

und in dem anderen Römischen Cistercienserkloster S. Bernardo alle Terme aufstellen zu lassen, allein Vieles war schon verloren, oder entging den Suchenden, und eine bedeutende Anzahl namentlich der werthvollen gedruckten Bücher wurde durch einen treulosen Diener entfremdet¹⁾. Was auf solche Weise erhalten worden ist, befindet sich jetzt wieder im alten Bibliotheksaal von S. Croce und die Verordnung Besozzis rücksichtlich der Beaufsichtigung wird beobachtet; die beiden jüngsten Bibliothekare, D. Girolamo Bottino und D. Alberico Amatori, haben sich mit dem löblichsten Eifer der Ordnung von Handschriften und Büchern unterzogen, und treffliche Kataloge derselben hergestellt. Sie sind beide der Meinung, dass die Klosterbibliothek weit nicht soviel verloren habe, als man gewöhnlich angebe, Amatori namentlich, welcher mit den Verhältnissen genau bekannt zu sein scheint, bezeichnet ungefähr 35 Codices, unter ihnen einen werthvollen Flavius Josephus als verloren. Das ist gewiss, dass alle diejenigen Schränke, über denen nach der fast allgemein in Italien üblichen Weise die bezeichnende Signatur Codices steht, auch jetzt noch mit Handschriften gefüllt sind: allein dass nicht nach der Zeit, in welcher jene Signaturen angebracht wurden, Handschriften erworben worden sind, welche man in den besseren Zeiten, eben aus Mangel an Raum in jenen, auf anderen Repositorien aufstellte, darüber ist keine Gewissheit vorhanden. Im Vergleich mit dem vom Blume aus einer Handschrift der Bibliothek Chigi abgedruckten Verzeichniss, könnte man nach den jetzt hergestellten Katalogen der Bibliothek nur den Verlust des Julian und des Justinianischen Codex bedauern, wäre es nicht mehr als wahrscheinlich, dass dieselben für die Wissenschaft erhalten worden sind. Jetzt besitzt das Kloster 161 Pergament- und 374 Papierhandschriften, im Ganzen 535 Manuscripte.

(Das gegebene Verzeichniss stimmt in der Hauptsache mit dem vom Bethmann, Archiv XII, S. 396. Ausführlicher und in der Beurtheilung des Werthes abweichend ist die Aufzeichnung über:)

210—212. *Miscellanea eruditionum a Columbino Fatteschio scripta.*

213. *Codice diplomatico della Badia di S. Salvatore nel monte Amiati; ossia appendice di monumenti comprovanti l'esposto nelle memorie della badia predetta (cf. Cod. Nr. 414) opera di Fatteschi.*

1) Der Name des Diebes wird Ciriaco Marchigianti de Stafile angegeben. Handschriften, da er sie nicht lesen konnte, liess er unberührt, an die Stelle der gestohlenen Bücher stellte er, damit der leere Raum keinen Verdacht erzeuge, andere werthlose; die Entwendung geschah des Nachts, wo er sich die Bibliothek mit falschen Schlüsseln öffnete.